



**Protokoll**  
der 26. öffentlichen Sitzung des  
**GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE**

---

am Donnerstag, den 25. April 2013,  
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

**Anwesende:**

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender  
1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler  
2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster  
Ersatz GR Klaus Eberle für GR Roland Beirer  
GRin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla  
GR Tobias Falger  
GV Günther Fasser  
Ersatz GR Michael Schneider für GV Mag. Wolfgang Geiger  
GR Helmut Hein  
GV Ernst Hornstein  
GR Dir. August Ihnenberger  
GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller  
GR Franz Schneider  
GRin Gabriele Singer  
GR Karl-Heinz Sommer  
GR Siegfried Siebenhüner  
GRin Andrea Weirather

AL Bernhard Steurer

**Schriftführer :**

AL Bernhard Steurer

**Beginn: 18.00 Uhr**

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2013
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Präsentation des Fahrradkonzeptes Reutte und Umgebung
5. Empfehlung des Finanzausschusses
  - 5.1. Darlehensvergabe 2013
6. Diskussion und Entscheidung über einen Beitritt der Marktgemeinde Reutte zum Abfall Wirtschaftsverband Bezirk Reutte (ABR)
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges



## **VERLAUF DER SITZUNG:**

Es sind 5 Zuhörer und 2 Pressevertreter anwesend.

### **ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2013**

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 28.03.2013 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GRin Gabriele Singer, GRin Andrea Weirather).

#### **Beschluss:**

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 28.03.2013.“

*einstimmig*

### **ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters**

#### **Aktion „Sauberes Reutte“ 20.04.2013**

Auf Betreiben des Umweltausschusses wurde diese Initiative umgesetzt. Ideengebend dafür war die „Aktion saubere Steiermark“. Herr Bürgermeister Oberer bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei allen, die daran teilgenommen haben. Reuttener Vereine waren sehr stark vertreten. Die größte Gruppe stellte der Sportverein Reutte.

Insgesamt haben etwa 180 Personen am Samstagvormittag (20.04.2013) 1,5 Tonnen Müll gesammelt, den andere weggeworfen haben. So konnten unter anderem Autoreifen, Teppiche, Flaschen, rostige Fahrradständer, Deckel von Mülltonnen und jede Menge Verpackungsmaterial ihrer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Leider wurden am Sintenbichl auch Spritzen gefunden. Herr Bürgermeister Oberer wird diesem Umstand nachgehen. Besonders ärgerlich waren die vielen Gassisäckchen, die gefüllt in der Botanik hängen bzw. liegen.

Die Aktion war ein großer Erfolg und soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Eine Beteiligung des gesamten Talkessels wäre erfreulich, um auch die anderen Gebiete flächendeckend reinigen zu können.

#### **Unterschriftenaktion „Lärmbelästigung Lindenstraße“ (106 Unterschriften)**

Die unterstützenden Personen dieser Unterschriftenaktion erwarten sich Lösungsvorschläge seitens der Marktgemeinde Reutte, um vor allem in der kommenden wärmeren Jahreszeit nicht wieder mit Lärm und Vandalismus konfrontiert zu werden.

Eine öffentliche Gesprächsrunde wurde am Montag, den 06. Mai 2013 um 17:00 Uhr, im Saal Gehrenspitze der BH-Reutte anberaumt. Gastwirte, Anwohner sowie die Polizei erhalten somit Gelegenheit, über Möglichkeiten und Maßnahmen zu beratschlagen. Von 3 Vertretern der Unterschriftenaktion wurde bestätigt, dass die Situation während der Überwachungsphase durch Security-Fußstreifen besser war. Außerdem wurde festgestellt, dass die Situation während der Wintermonate deutlich ruhiger war.



## **Bericht aus den Verbänden**

### Pflegeverband Ehrenberg:

- Die Jahresrechnung 2012 wurde beschlossen
- Der Abgang betrug EUR 67.000,- (was insgesamt - durch Personaleinsparungen - weniger als geplant war)
- Ein auffällig hoher Schuldenstand von EUR 6 Mio (Tilgungsplan) ist zu verzeichnen
- Ein Schwerpunkt der Diskussion war die Abrechnung des Investitionskostenbeitrags des Seniorenzentrums. Es konnte eine einstimmige Lösung gefunden werden

### Bezirkskrankenhausverband:

Der Rechnungsabschluss konnte mit einem Plus abgeschlossen werden, jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden EUR 3,15 Mio Betriebsbeitrag beisteuern.

Schwerpunkt der Diskussion in der Vollversammlung war die Einführung eines Case- und Caremanagements.

Anmerkung GRin Dipl.Kffr. Elisabeth Pfurtscheller:

GRin Pfurtscheller berichtete vom Arbeitessen mit Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg. Auch seiner Ansicht nach wird ein Case- und Caremanagement begrüßt. Solange das Thema in seinem Wirkungsbereich bleibt, wird er es weiter verfolgen. PDL Heitzinger wurde beauftragt, ein Konzept auszuarbeiten und mit allen Partnern der „sozialen Drehscheibe“ und den Bürgermeistern abzustimmen.

Verschiedene Versorgungseinrichtungen:

- Bezirkskrankenhaus Reutte (144 Betten, Entlassungsmanagement)
- Pflegeheim Haus Ehrenberg (81 Betten)
- Seniorenzentrum „Haus zum Guten Hirten“ (63 Betten)
- Sozial- u. Gesundheitssprengel (153 Klienten, davon 115 Pflege, 28 Heimhilfe, 63 Essen auf Rädern)
- Pflegeinsel Lechtal
- 24 Stunden Betreuung

Es fehlt jedoch eine zentrale Beratungsstelle, die eine Gesamtberatung leisten kann. Der Sinn einer zentralen Beratungsstelle wäre ein effizientes und effektives Pflegemanagement im Außerfern zu erreichen. Darin sind sich alle Stellen und Bürgermeister einig.

Der Schwerpunkt in der Diskussion betrifft die Standortfrage für diese Einrichtung inklusive Personalfragen und Finanzierung. Denkbar wäre eine Ansiedlung im BKH-Reutte oder beim SGS.

Zielführend wäre „eine“ Anlaufstelle für alle Pflegefragen zu schaffen. Die Vorteile sind: gute Abstimmung der möglichen Angebote, eine bedarfsgerechte Versorgung, Entlastung der Institutionen und Engpässe könnten rechtzeitig aufgezeigt werden.

Es macht auch Sinn, die beiden Seniorenheime und den SGS irgendwann zusammen zu führen.

### Abwasserverband:

Ein positives Jahresergebnis von EUR 108.000,- kann für die nächste Jahresvorschreibung an die Verbandsgemeinden in Abzug gebracht werden. Der ARA-Vils wird bestens geführt!

Umweltauflagen werden alle erfüllt und die geforderten Grenzwerte eingehalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Energieeffizienz, die laufend verbessert wird. Der Schuldenstand liegt bei EUR 18,5 Mio (Gesamtbaukosten vor 20 Jahren EUR 43,5 Mio).



#### Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband:

Der Verband hat mit EUR 145.000,- hohe Ausgaben und mit nur EUR 10.000,- Rückvergütung wenig Ausgleich. Das Problem der Unkostenverteilung liegt darin begründet, dass der Aufwand zur Erfassung aller Geburten des BKH-Reutte vom Verband getragen wird. Gemeinden des Bezirkes Reutte, die nicht im Verband sind, bezahlen nichts. Auch der Gemeindeverband sieht wenig Chancen auf eine Veränderung!

#### Friedhofsverband:

Zum Friedhofsverband gibt es keine besonderen Anmerkungen. Der Anteil der Urnengräber nimmt weiter stark zu. Die Parksituation ist weiterhin prekär. Klar zum Ausdruck kommt, dass Kirche und Gemeinde Breitenwang keine zusätzlichen Parkflächen wollen.

#### Agrargemeinschaft:

Die Vollversammlung wurde abgehalten. Ein Führungswechsel fand mit der Wahl von Thomas Storf zum neuen Obmann und Klaus Kurz als dessen Stellvertreter statt.

Im Jahr 2012 konnte ein Jahresgewinn von EUR 188.000,- erzielt werden. Die Rücklagen betragen EUR 934.000,-. Demnächst werden die Projekte: Bauhof Hirschengärtle, Strom und Abwasserentsorgung Dürrenberg und die Wasseraufbereitung inkl. Stromversorgung Raaz angegangen.

Erfreulicherweise ist festzustellen, dass Streitereien, wie in anderen Agrar-Verbänden, in Reutte nicht stattfinden, da die Gemeinde Eigentümerin ist.

Abschließend stellt Herr Bürgermeister Alois Oberer fest, dass in allen Verbänden gute Arbeit geleistet wird.

#### **ad. TOP 4. Präsentation des Fahrradkonzeptes Reutte und Umgebung**

Bürgermeister Oberer präsentiert anhand einer Power Point Präsentation das Ergebnis der Studie, welche in Zusammenarbeit mit Hrn. Dr. Köll, Vertretern der Gemeinde Reutte, der Schulen, der Vereine und Jugendeinrichtungen entstanden ist. Im Vorfeld haben diesbezüglich 4 Workshops stattgefunden.

Die genauen Daten sind dem Konzept und der Präsentation im Anhang zu entnehmen.

Anmerkung Gemeinderat OSR Dir. August Ihrenberger:

Er ist sehr begeistert von den Ergebnissen dieser Studie und begrüßt die daraus resultierenden Schritte. Es wird sicher interessant, wie das Radverkehrskonzept angenommen wird. Es wird auch interessant sein, wie sich der Radverkehr im Winter entwickelt.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Erste Förderungen werden bereits in Anspruch genommen werden. z.B. Projekte von Bürgermeister Wolfgang Winkler in Ehenbichl. Gute Möglichkeiten bieten sich auch in Lechaschau, wo mit wenig Aufwand viel gemacht werden kann. Wenn Fahrradwege vorhanden sind, muss natürlich auch im Winter eine Räumung bzw. eine verkehrssichere Benutzung gewährleistet sein.

Anmerkung Gemeindevorstand Günther Fasser:

Er möchte wissen, wie die weitere Vorgangsweise zur Vertragsverlängerung mit dem VVT aussieht.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Bis 30.04.2013 kann der Vertrag mit VVT gekündigt werden. Die Stimmung unter den Bürgermeistern ist getrübt. Die Gemeinden haben die angeforderten konkreten Berechnungen nicht erhalten. Die Bürgermeister sind für den öffentlichen Verkehr, jedoch nicht unter den momentanen Umständen. Vielleicht sollte vorsorglich gekündigt werden, um die Diskussionen in Gang zu bringen.



Anmerkung Gemeindevorstand Ernst Hornstein:

Das Konzept von DI DR. Köll ist sehr positiv. Das zweite Thema der MGR „Standort Marketing Konzept“ ist jedoch verschwunden.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Es wird ein Hotel-Dossier erarbeitet als Unterlage, um Investoren zu motivieren. Bürgermeister Oberer ist extrem enttäuscht über die Leistungen der Standortagentur Tirol.

Ein Grundsatzbeschluss zum Fahrradkonzept sollte gefasst werden.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte fasst den Grundsatzbeschluss, das vorliegende Fahrradkonzept für Reutte und den Talkessel Reutte umzusetzen und das Ziel „fahrradfreundlichste Gemeinde Österreichs 2020“ anzustreben.

-Einstimmig-

Bürgermeister Oberer bedankt sich für die zukunftsweisende Beschlussfassung.

**ad. TOP 5. Empfehlung des Finanzausschusses - Darlehensvergabe 2013**

Herr Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Finanzausschusses Hr. GR Franz Schneider. Hr. GR Schneider erläutert die nötigen Finanzierungen und die entsprechenden Vorhaben für das Jahr 2013. Im Zuge einer Ausschreibung wurden die Angebote der Banken eingeholt. Als Bestbieter hat sich die BAWAG-PSK herauskristallisiert und dieses Ergebnis wurde im Zuge der Finanzausschusssitzung empfohlen.

Herr Bürgermeister Oberer dankt Herrn GR Schneider für die Darstellung und Vorbereitung.

Anmerkung Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster:

Zur Ehrenrettung muss gesagt sein, dass die Sparkasse immer wieder als großzügiger Sponsor auftritt.

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, über einstimmige Empfehlung des Finanzausschusses, die Vergabe folgender Darlehen für das Haushaltsjahr 2013 für die unten angeführten Projekte mit einem Gesamtdarlehensbetrag von € 1.583.400,00 an die PSK – Bawag als Bestbieter zu vergeben.

1. Kleinkunsthöhne	€ 211.400,--
2. Seniorenzentrum	€ 146.000,--
3. Straßenbauten Allgemein	€ 732.500,--
4. Allgemeine Gehsteigsanierungen	€ 130.000,--
5. Hochwasserschutz	€ 140.000,--
6. Südtiroler Siedlung – Sanierung	€ 223.500,--
GESAMT	€ 1.583.400,--



Die Vergabe erfolgt nach gelegter Angebotslegung und Prüfung durch den Finanzausschuss zu folgenden Konditionen:

- Laufzeit 15 Jahre; Rückzahlung zu 30 gleichbleibenden Halbjahresannuitäten, beginnend am 30.06.2013
- Verzinsungsart: halbjährlich dekursiv, 30/360
- Tilgung: jederzeit spesenfrei
- Spesen: keine
- Zinssatz: 1,217 % (Aufschlag 0,89 %)
- Gesamtzinsen: 166.512,05
- Gesamtannuitäten: 1.749.912,05
- 6-Monats-EURIBOR“

-einstimmig-

**ad. TOP 6 Diskussion und Entscheidung über einen Beitritt der Marktgemeinde Reutte zum Abfall  
Wirtschaftsverband Bezirk Reutte (ABR)**

Herr Bürgermeister Alois Oberer schildert kurz die Entwicklungen und erläutert die Vorgespräche.

Ausgangssituation:

- Reutte entsorgt den Restmüll nach Thurgau/CH
- Alle übrigen Gemeinden sind in einem Verband zusammengefasst (ABR)
- Müllentsorgung erfolgt zur ZAK-Energie nach Kempten Müllverbrennungsanlage
- Vertrag der MG-Reutte läuft 2013 aus. ABR-Vertrag geht noch bis 2020
- Vielfältige Gründe zur unterschiedlichen Restmüllentsorgung
- Stark rückläufige Restmüllmengen und Preisreduzierungen

Fakten für einen Beitritt:

- Einstimmige Empfehlung des GV und UA
- ABR würde einen Beitritt begrüßen
- Zusätzliche Menge von Reutte (400 to) bringt keine Preisreduzierung
- Sichtbares Zeichen der Zusammenarbeit
- Umweltaspekte (Entfernung)
- Frühestmöglicher Beitritt 01.01.2014

Beitrittsbedingungen:

- Kündigung unseres Vertrages
- Bezahlung eines Anerkennungsbeitrages
- ursprüngliche Vorstellung EUR 55.000,--
- verhandelter Betrag EUR 14.000,--
- Kosten der Müllverbrennung EUR 102,-- /to Restmüll
- Transport Ehenbichl-Kempten EUR 22,40/to Restmüll
- ALSAG EUR 8,-- /to Restmüll
- GESAMTKOSTEN EUR 132,40/to Restmüll

Sperrmüllentsorgung ist um EUR 113,50/to (ohne Transportkosten) und ohne Anlieferungszwang möglich.



Kostenvergleich:

Bei 400 to Restmüll / Jahr

ABR

Kosten pro to Restmüll	EUR 132,40 x 400 =	EUR 52.960,--
Betriebsbeitrag (10.400:3188 to)	EUR 3,26 x 400 =	EUR 1.304,--
Anerkennungsbeitrag (14.000: (7x400))	EUR 5,00 x 400 =	EUR 2.000,--
GESAMTKOSTEN pro Jahr	EUR 140,66 x 400 =	EUR 56.264,--

Thurgau

GESAMTKOSTEN	EUR 156,46 x 400 =	EUR 62.584,--
DIFFERENZ / JAHR	EUR 15,80/to	EUR 6.320,--

Der Beitritt wäre ein nach außen sichtbares Zeichen der Marktgemeinde Reutte. Der Beitritt wäre ehestens zum 01.01.2014 möglich. Als einmaliger Betrag wären EUR 14.000,- fällig. Dieser Beitrag verbleibt im Verband, wird nicht an die übrigen Gemeinden ausbezahlt und kommt somit dem Verband zugute. Der Sperrmüll könnte ebenfalls in Kempten optional entsorgt werden.

Die Kostengegenüberstellung zeigt einen Vorteil zugunsten eines Beitritts zum Abfallverband.

Anmerkung Bürgermeister-Stellvertreter Dietmar Koler:

Abgesehen vom Umweltaspekt, weil Kempten näher liegt als Thurgau, möchte er ein ehrliches Kompliment an den Bürgermeister aussprechen. Ihm ist es gelungen, den Betrag von EUR 55.000,- auf EUR 14.000,- zu senken!

**Beschluss:**

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, mit Wirkung zum 01.01.2014 dem Abfallwirtschaftsverband Bezirk Reutte - ABR beizutreten.“

*-Einstimmig-*

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Das ist ein zukunftsweisender Beschluss, vielen Dank!

**ad TOP 7 Anträge, Anfragen, Allfälliges**

Anmerkung Ersatz-GR Klaus Eberle:

Bittet zur Abwechslung um einen Gasthauswechsel nach der Wahl, am 28.04.2013.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Er werde diese Anregung bei der kommenden Nationalratswahl aufgreifen.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Am 01.Mai 2013 findet wieder ein Tag der offenen Tür im Museum statt. Zu diesem Anlass wird ein neues Service angeboten. Es können Wertgegenstände zur Schätzung mitgebracht werden.

Anmerkung Gemeinderat Tobias Falger:

Im Namen der Bürgermusikkapelle Reutte spricht er die Einladung zum Frühjahrskonzert am Samstag, den 27.04.2013 ab 20:15 Uhr, aus.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Reuttener Heimatbühne feiert am Freitag, den 26.04.2013 um 20:15 Uhr Premiere mit dem Stück „Die Prozesshanseln“.



Anmerkung Gemeinderätin Mag.<sup>a</sup> Barbara Brejla:  
Kündigt den heutigen Dokumentarfilmabend in Breitenwang an.

Anmerkung Gemeinderat Franz Schneider:  
Freut sich über den souveränen Gewinn beim Marktcup beim Stockschießen.

Bürgermeister Oberer freut sich über die zukunftsweisenden Beschlüsse die heute gefasst wurden und bedankt sich bei allen Mitgliedern des Gemeinderates für die qualitativ hochwertige Arbeit.

**Ende: 19:42 Uhr**

Der Schriftführer:

Bernhard Steurer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GRin Gabriele Singer

GRin Andrea Weirather

